

Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14)
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rückzahlungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.
Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäufen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhndorf, Bretznig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober-
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 7

Sonnabend, den 9. Januar 1926

78. Jahrgang

Pulsnitzer Bank

e. G. m. b. H.

Pulsnitz und Ohorn

Kassenstunden

ab 1. Januar 1926:

vormittags 8—1/2 Uhr, nachmittags 3—4 Uhr
Sonnabends 8—12 Uhr

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Pulsnitz

Amtlicher Teil.

Kleinkraftträder.

Nach § 42 der neuen Reichsverordnung über den Kraftfahrzeugverkehr
vom 5. Dezember 1925 (Reichsgesetzblatt Teil I, S. 439 ff.) haben vom 1. März 1926 ab
auch die Kleinkraftträder polizeiliche Kennzeichen zu führen.

Die Eigentümer von Kleinkraftträdern werden aufgefordert, umgehend unter Bei-
fügung des vorgeschriebenen Gutachtens bezw. der als Ersatz für das Gutachten nach
Artikel II der Verordnung über Aenderungen der Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs vom
5. Dezember 1925 (R. G. Bl. S. 437 ff.) zugelassenen Bescheinigung die Zuweisung eines
Kennzeichens bei der Kreisshauptmannschaft Bautzen zu beantragen.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 53 mit der neuen Verordnung über den Kraftfahrzeug-
verkehr kann bei den Ortsbehörden eingesehen werden.

Ramenz und Pulsnitz, am 9. Januar 1926.

Die Amtshauptmannschaft und der Stadtrat zu Pulsnitz.

Hundesteuer.

Die 4. Rate Hundesteuer wird in den nächsten Tagen in der üblichen Weise
eingezogen. Hunde, die bei der allgemeinen Erhebung übergangen werden, sind bei der
Stadtsteuereinnahme zu melden.

Pulsnitz, den 7. Januar 1926.

Der Stadtrat.

Hundebesitzer.

Nachstehende Verordnung des Stadtrates hier vom 18. 4. 1925 wird in Erinnerung
gebracht. Der Stadtrat hat einstimmig deren ausnahmslose, strenge Durchführung den
hiesigen Polizeibeamten zur Pflicht gemacht.

Pulsnitz, den 9. Januar 1926.

Der Stadtrat.

Polizeiamt.

Hundebesitzer.

Da durch das freie Umherlaufen der Hunde in hiesiger Stadt sich neuerdings

wieder fortgesetzt Unannehmlichkeiten ergeben, die Halter der Hunde zumeist auch die be-
lästigende Verunreinigung der Straßen, insbesondere der Bürgersteige, durch ihre Hunde
nicht verhindern und es überhaupt an der erforderlichen Beaufsichtigung (z. B. nutzloses
Bellen) fehlen lassen, haben die städtischen Kollegien beschlossen, die früher versuchsweise
aufgehobene Bekanntmachung des Stadtrates vom 13. September 1919 wieder einzuführen.

Infolgedessen wird angeordnet, daß alle Hunde ohne Unterschied der Größe, der
Rasse und des Geschlechts in den bebauten Teilen der Stadt Pulsnitz

an kurzer Leine

zu führen sind. Außerdem wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Halter von Hunden
für die Verunreinigung der Straßen, Häuser usw. durch ihre Hunde verantwortlich sind.

Zu widerhandlungen werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strafrechtlichen höhere
Strafen demwirkt werden, mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntmachung sofort in Kraft.

Pulsnitz, den 18. April 1925.

Der Stadtrat — Polizeiamt.

Bekanntmachung.

Um aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten entgegenzutreten, wird hiermit unter
Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. 1. 26 darauf hingewiesen, daß nach den gegen-
wärtigen gesetzlichen Bestimmungen an Sonn- und Festtagen nur offene Verkaufsstellen, in
denen ausschließlich oder überwiegend **Bäckerei, Feinbäckerei und Konditoreiwaren,
frische Blumen, Zitronen und Milch** feilgehalten werden, offen gehalten werden
dürfen. In der Zeit vom **1. April bis 30. September** darf außerdem der Verkauf
von frischem Gemüse, frischem Obst, frischem Fleisch, frischem und geräucherter Fischen stattfinden.

Pulsnitz, den 9. Januar 1926.

Der Stadtrat.

Gewerbeamt.

Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Tageblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

Das Wichtigste

Aus Ubelberg wird berichtet, daß dort vom 1. Januar bis
gestern fünfzig Erdbebenstöße zu verzeichnen waren. Unter
der Bevölkerung herrscht große Unruhe. Einige Häuser
wurden schwer beschädigt. Auch die Ubelberger Grotte
hat schweren Schaden genommen.

Der 32jährige Verleger der „Neuen Freien Presse“ in Für-
stenberg a. d. Oder, Franz Swobata, erschloß im Redak-
tionszimmer seine Braut Frida Thiele aus Neuzelle und
entließ sich selbst durch einen Schuß. Der Grund ist in
Liebeskummer zu suchen.

Die englische Besatzung hat i Bingen sämtliche freien und
freiverwendenden Wohnungen beschlagnahmt.

Ein Knabe aus Neukölln wollte einige Kinder überraschen
und verkleidete sich vorher. Als er dann plötzlich auf die
Spielenden mit unverständlichem Geschrei zustürzte, bekam
die kleine Wellmiz vor Schreck einen Herzschlag und ver-
starb auf der Stelle.

Die „Information“ meldet aus Durazzo, daß Ahmed Zogu
seine Proklamation als König von Albanien vorbereite.
Ahmed habe bereits seinen Beschluß den Nachbarländern
zur Kenntnis gebracht.

Die Tätigkeit des Bewußt nimmt ständig zu. Der Rand
des Zentrums ist um 30 Meter zusammengebrochen.
Aus dem Hauptkrater und aus neuen Spalten ergießt sich
die Lava in einer Länge von 300 Metern in der Rich-
tung nach der Station der Bewußbahn.

Die italienische Dollarpende hat bis jetzt 97 000 000 Lire
ergeben.

Reichskanzler Dr. Luther bei Hindenburg

Keine Regierungsneubildung vor An- fang nächster Woche.

4 Berlin. Der Reichspräsident hat den Reichskanzler
Dr. Luther nach seiner Rückkehr vom Weihnachtsurlaub sofort
zu sich gebeten, um mit ihm die politische Lage zu besprechen
und die Möglichkeiten einer Regierungsneubildung zu erörtern.
Es ist anzunehmen, daß der Reichspräsident sehr bald Dr.
Luther mit der Neubildung des Kabinetts beauftragen wird.
Wann jedoch Dr. Luther den Versuch aufnimmt, ist noch
nicht zu erkennen. Es ist möglich, daß er die Programm-
erklärung des Zentrums, die am Sonntagabend erfolgen
soll, abwarten wird, um aus ihr seine Richtlinien für die
Kabinettsbildung zu ziehen. Ob die Neubildung der Reichs-
regierung auch noch die demokratischen Beschlüsse, die am
nächsten Dienstag erfolgen werden, abwartet, ist fraglich.

Im Lager der Sozialdemokraten scheint die
Frage der Großen Koalition zwei Parteien gebildet zu
haben; die eine unter Führung des preussischen Innen-
ministers Severing und des preussischen Ministerpräsi-
denten Braun, denen sich Oberpräsident Noske und
David anschließen, ist für den Eintritt der Sozialdemo-
kraten in die Große Koalition. Ihnen gegenüber steht der
radikale linke Flügel der Partei, der eine Teilnahme der
Sozialdemokraten an der Regierung auf keinen Fall wünscht.
Die nächsten Tage werden darüber Klarheit bringen, wie weit
es dem sozialdemokratischen Parteivorstand gelingt, diese
Gegensätze in der Partei zu überbrücken.

Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, erstrebt
ein Teil des Zentrums eine Regierung der Großen Koalition
unter der Führung von Dr. Marx. Beweist diese Einflüsse
im Zentrum auf die Gesamtstellung des Zentrums zur Re-
gierungsbildung sein werden, wird das Ergebnis der Be-
ratungen am Sonntag zeigen, wo Reichstags- und Landtags-
fraktion des Zentrums zusammentreten. Die Reichstags-
fraktion der Deutschen Volkspartei, der Demo-
kraten und der Sozialdemokraten haben ihre
Fraktionsführungen auf Dienstag, den 12. Januar, anberaumt.

Die Fürstenabfindung vor dem Rechts- ausschuß des Reichstages.

4 Berlin. Der Rechtsausschuß des Reichstages setzte die
Beratungen über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung
mit den früher regierenden Fürstentümern fort.
Der preussische Finanzminister Höpker-Aschoff
teilte mit, daß sich Preußen zum Vergleich entschlossen habe,
als mit einer reichsgesetzlichen Regelung der Frage nicht mehr
gerechnet werden konnte. Wenn in letzter Stunde eine andere
Möglichkeit der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung mit
dem Königshause durch reichsgesetzliche Regelung geboten
würde, würde Preußen davon Gebrauch machen. Preußen
würde in diesem Falle den Vergleich dem Landtage und dem
Staatsrate vorlegen, aber nicht seine Genehmigung empfehlen,
sondern vorschlagen, von der Ermächtigung des Reiches Ge-
brauch zu machen.

